

⇒ 1. Handlungsfeld: **Innenentwicklung & Wohnen**

Frage: Welche Ortsteile müssen bei der Innenentwicklung zukünftig besonders betrachtet werden?

Wallensen (mit aktuellen Herausforderungen)

- Geschäfte fehlen
- öffentliche Vernetzung
- Freibad
- Erhalt Nahversorgung
- med. Versorgung

Oldendorf (mit aktuellen Herausforderungen)

- Erhalt Nahversorgung
- med. Versorgung

Osterwald (mit aktuellen Herausforderungen)

- Leerstand von Häusern

Bisperode (mit aktuellen Herausforderungen)

- Erhalt Nahversorgung
- med. Versorgung

Generell

- Alte Ortskerne sollten wieder belebt werden
- Die größeren Ortsteile bei der Innenentwicklung betrachten (v.a. Bisperode, Lauenstein, Wallensen, Oldendorf und Osterwald)
- Infrastruktur der Ortskerne stärken (z.B. in Salzhemmendorf an der Hauptstraße, Marktstraße, Badestraße)

Frage: Was müsste getan werden, um die Wohnfunktion in den Kernbereichen zu stärken?

- zentrale Vermarktung, Kommune als Akteur
- Verkehrsanbindung sichern
- Anreize für junge Familien – Wohnraumübernahme (z.B. Prämien)
- Rückbauprogramm – Aufbauprogramm
- Denkmalpflege ohne Auflagen – Abriss ermöglichen
- keine neuen Neubaugebiete, Lückenbebauung, Abriss dann Neubau, Bauherren bei der Sanierung alter Häuser durch Facharchitekten begleiten; Problem Denkmalschutz (Abriss ohne Auflagen ermöglichen)
- generationsübergreifende Wohnprojekte
- gezielter Rückbau unter übergeordneter Planung / Neuausrichtung des Ortsbildes

Frage: Was könnte mit leer stehenden Wohnhäusern im Innenbereich/Dorfkern passieren?

- Vermarktung (mit kommunaler Unterstützung und mit Hilfe von Imagekampagnen in nahegelegenen Ballungszentren, z. B. Hameln)
- junge Familien werben (gutes Freizeitangebot, Bäder, Rastiland, Sportvereine, FFW sind vorhanden)
- Abrissverfügung (ggf. „schmackhaft“ machen durch finanzielle Anreize), Rückbau und dadurch Aufwertung des Ortsbildes
- Renovierungsanreize schaffen (auch finanziell)
- Nachnutzung – finanzielle Unterstützung für junge Familien, bei Umbau sollte energetische Sanierung und altersgerechte Ausstattung beachtet werden
- Studentenwohnungen
- Ferienwohnungen (Beispiel: Wallensen – Ith-Wanderweg)
- barrierefreie Wohnungen
- Mehrgenerationen-Wohnen
- fehlende Arbeitsplätze müssen geschaffen werden
- Umnutzung (Gewerbebetriebe, z.B. Atelier, Kneipe)
- Anreizprogramm „Jung kauft Alt“

Frage: Welche neuen Wohnformen (Mehrgenerationen-Wohnen, barrierefreie Wohnungen) werden gebraucht und wo könnten sie gebaut werden?

- „Betreutes“ Wohnen in „unkomplizierter“ Form ohne schon von vornherein abschreckende bau-, gewerberechtliche und sonstige Vorschriften
- Betreutes Wohnen vor allem für Salzhemmendorf interessant
- Generell sollte betreutes Wohnen in Ortsteilen mit guter Grundversorgung entstehen
- Mehrgenerationen-Wohnen und barrierefreie Wohnungen vor allem in den Grundzentren Salzhemmendorf und Coppenbrügge anbieten
- Generationen- und Nachbarschaftshilfe initiieren: Vereine auf ehrenamtlicher Basis (z.B. gemeinsames Einkaufen usw.)
- Behindertenwohnungen
- WGs auch für Menschen mit Handicap
- Künstlergemeinschaften
- Kleine barrierefreie Wohneinheiten mit flexiblem Betreuungsangebot (z.B. Spiegelbergschule Coppenbrügge, Durchführung durch Kreissiedlungsgesellschaft)

Frage: **Wie könnten die leerfallenden Schulgebäude in Lauenstein und Wallensen zukünftig genutzt werden?**

- Seniorenwohnungen/betreutes Wohnen, barrierefreies Wohnen
- Jugendpflege
- Freizeitangebote
- Familienzentrum
- Abriss (Lauenstein)
- Nachnutzung auch für andere Großimmobilien (z.B. Gaststätten, Mehrfamilienhaus): z.B. betreutes Wohnen, Senioreneinrichtungen, Familienzentrum oder Abriss
- Kleingewerbe, Gastronomie (Wallensen)
- Umbau für Tagespflege
- Senioren- / Familientreff + Spielplatz, Aktiv-Geräte (Wallensen)
- Mehrgenerationenhaus
- Nutzung durch Vereine
- Kino/Theater (gemeinschaftl. organisiert) (Wallensen)
- Wallensen: Zentrum für junge, ledige Mütter durch privaten Träger (mit Betreuung)
- Lauenstein: Altbau – Museum, DGH; Neubau – Abriss

2. Handlungsfeld: Soziale Infrastruktur & Daseinsvorsorge

Frage: Wodurch könnten die Grundzentren Copenbrügge und Salzhemmendorf mit Angeboten der Daseinsvorsorge und ergänzenden Angeboten des Einzelhandels gestärkt werden?

- Industrie / Arbeitsplätze
- Fremdenverkehr
- Erhalt der bestehenden Angebote
- Fachärzte
- funktionierende Taxiversorgung
- Drogerie
- gemütliches Ambiente „Dorfmittelpunkt“ (z. B. Cafés/kleine Läden)
- Fahrradwerkstatt

Frage: Gibt es alternative Angebote der Nahversorgung und Infrastruktur, die vor Ort zur Sicherung der Wohnfunktion gesichert werden müssen?

- Grundversorgung z.B. durch Dorfläden oder mobile Versorger
- Bringdienste (zentralisierte Annahme der Anfragen wäre zukünftig wünschenswert)
- mobilen Einzelhandel sichern und Bewohner sensibilisieren, diese Angebote wahrzunehmen
- Markt-Bus wünschenswert
- Hofläden
- Wochenmärkte (zukünftig auch mit anderen Zeiten z.B. am Nachmittag wünschenswert)
- DGH-Häuser in allen Ortsteilen sichern (baulich und finanziell)
- Internetanbindung

Frage: Welche Angebote für Jugendliche werden in den Kommunen benötigt? Sollten Treffpunkte auch generationsübergreifend ausgelegt sein?

- Platzbedarf - kommunale Gebäude/Räume
- neue Medien für Alt und Jung
- Hausaufgabenunterstützung
- Vorlesenachmittage von Alt für Jung
- Freizeitpark lth-Kopf verstärkt bewerben
- Zusammenarbeit mit Jugendpfleger verstärken
- Treffpunkt – **nicht** organisiert
- vorhandene Angebote gut, Problem Vermarktung → neue „Jugendgruppen“ erschließen
- Organisation von Jugendlichen für Jugendliche: Disko / Kino
- Sport und Musik
- aufsuchende Jugendsozialarbeit in Verbindung mit den Schulen
- Berufsvorbereitung durch externe Anbieter (z.B. Jugendwerkstatt)
- generationsübergreifende Nutzung von Räumlichkeiten nur, wenn dies von Nutzern gewünscht
- es werden Jugendräume benötigt unter Aufsicht von Erwachsenen (z.B. in Wallensen)
- generationsübergreifende Veranstaltungen

Frage: Welche Angebote für Senioren werden in den Kommunen benötigt? Wie und wo können diese umgesetzt werden?

- Senioren-, Klön-Nachmittage (gut erreichbar) z.B. organisiert durch Kirche, DRK
- Mittagstisch – gemeinsam bereiten
- Seniorentreff + Café
- Senioren „Spielplatz“ / Fitness (z.B. in Salzhemmendorf)
- Bewegungspark
- Kooperation Schulen / Kindergärten mit Pflegeeinrichtungen, Senioren
- EDV-Angebote, Weiterbildung von Senioren für Senioren (ortsnah, gut erreichbar)
- Beratung
- Breites Angebot seitens der Vereine vorhanden und auch gut genutzt
- Kostengünstige Angebote sollten vermehrt geschaffen werden (Altersarmut)

⇒ 3. Handlungsfeld: **Mobilität**

Frage: Die Erreichbarkeit von Angeboten der Daseinsvorsorge in den Grundzentren muss perspektivisch durch Mobilitätsangebote gesichert werden. Welche alternativen Mobilitätsansätze könnten die Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten in Coppentrügge und Salzhemmendorf verbessern und sicherstellen?

- private (Nachbarschafts-) Einkaufsfahrten
- planmäßige Einkaufsfahrten (z. B. durch Taxiunternehmen)
- umgekehrte Mobilität: Händler liefert auf Bestellung ins Haus
- geplantes Bürgerbusprojekt in Coppentrügge und Salzhemmendorf
- Anbindung des Schienennahverkehrs (Ringverkehr Elze – Hannover – Völksen – Hameln)
- Mobilitätszentrale
- ÖPNV muss bedarfsgerechter fahren
- Koordination von Bus und Bahn
- Mitfahrzentrale wird angeboten, aber nicht genutzt
- bestehende Möglichkeiten im ÖPNV erhalten

⇒ 4. Handlungsfeld: **Medizinische Versorgung**

Frage: Wie ist die medizinische Versorgung momentan einzuschätzen? Wie kann man perspektivisch eine gemeindeübergreifende medizinische Versorgung sicherstellen?

- Ausreichend, für Flecken Salzhemmendorf aktuell kein Bedarf
- Ärztezentrum in einem der beiden Grundzentren ansiedeln, dies muss mit ÖPNV erreichbar sein
- ambulantes med. Zentrum z.B. Krankenhaus Lindenbrunn für Coppentrügge und Salzhemmendorf
- Sicherstellung Ärzteversorgung – Ärzte i. d. Dörfern in beiden Kommunen
- Bisperode akuter Mangel vorhanden; Anreize schaffen zur Übernahme einer Landarztpraxis
- Ärztlicher Mobilitätsdienst